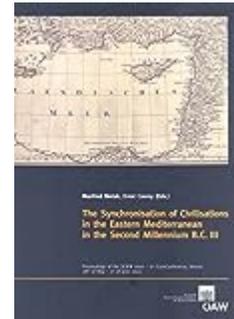


Manfred Bietak, Ernst Czerny. *The Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C. III: Proceedings of the SCIAM 2000 / 2nd EuroConference, Vienna, 28th of May – 1st of June 2003.* Wien: Verlag der österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2007. 629 S. ISBN 978-3-7001-3527-2.



Reviewed by Alexander Ahrens

Published on H-Soz-u-Kult (February, 2008)

M. Bietak u.a. (Hrsg.): *The Synchronisation of Civilisations III*

Der mittlerweile bereits dritte Konferenzband des Spezialforschungsbereiches *The Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C.* (SCIEM 2000) unter der Leitung des Wiener Ägyptologen Manfred Bietak und der Schirmherrschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften umfasst die Ergebnisse einer im Jahre 2003 gehaltenen Forschungstagung, die zum Ziel hatte, wichtige chronologische und historische Aspekte einzelner Kulturen und spezifischer Regionen des Ästlichen Mittelmeerraumes im 2. Jahrtausend v.Chr. zu beleuchten und diese miteinander in Beziehung zu setzen. Zu den allgemeinen Zielsetzungen des Spezialforschungsbereiches SCIEM 2000 und den Ergebnissen frÄherer Konferenzen siehe bereits Bietak, Manfred (Hrsg.), *The Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C., Proceedings of an International Symposium at SchloÄ Haindorf, 15thâ17th of November 1996 and at the Austrian Academy, Vienna, 11thâ12th of May 1998, Wien 2000*; ders. (Hrsg.), *The Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C. II, Proceedings of the SCIAM 2000 EuroConference, Haindorf, 2nd of May*

â 7th of May 2001, Wien 2003. Bei Ä¼ber 600 Seiten und insgesamt 46 EinzelbeitrÄngen ist es kaum mÄglich, auf alle im Tagungsband vertretenen Artikel in gleicher Weise einzugehen. So muss daher angesichts der FÄlle an Themen und regionalen Schwerpunkten eine unverbindliche Auswahl getroffen werden, die versucht, eine mÄglichst umfassende Darstellung des gesamten Spektrums der vertretenen Forschungsbereiche zu bieten. Insgesamt ist der Band in fÄnf grÄere Themenbereiche unterteilt, ein besonderer Schwerpunkt wird dabei â der generellen Ausrichtung des Spezialforschungsbereiches folgend â auf Untersuchungen zur Chronologie gelegt.

Nach einem einleitenden Artikel durch Manfred Bietak und Felix HÄflmayer (*Introduction: High and Low Chronology*, S. 13â24), in dem die grundlegenden historischen Probleme und wissenschaftlichen Schwierigkeiten in der gegenwÄrtigen Chronologiediskussion thematisiert und diskutiert werden, widmet sich der erste Themenbereich eingehend naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Ergebnissen einzelner Aspekte der Chronologie des Ästlichen Mittelmeerraumes (*Science and Chronology*, S. 25â162). Einen the-

matischen Schwerpunkt innerhalb der einzelnen Beiträge bilden hierbei Ergebnisse der Radiokarbonanalyse (14C-Analyse), allerdings werden auch andere wissenschaftliche Bereiche, wie z.B. astronomische Untersuchungen zur mesopotamischen Chronologie, angeführt. Wichtig für die sehr kontrovers geführte Diskussion bezüglich der sogenannte "Thera-Asche" dürfte darüber hinaus auch der Artikel von N. J. G. Pearce et al. sein ("Reinterpretation of Greenland Ice-core Data Recognises the Presence of the Late Holocene Aniakchak Tephra (Alaska), not the Minoan Tephra (Santorini), at 1645 BC", S. 139-147), der aufzeigt, dass Ablagerungen in Eisbohrkernen aus Grönland, die bislang dem Ausbruch des Thera-Vulkans zugewiesen wurden, wohl wahrscheinlicher dem Aniakchak-Vulkan in Alaska zuzuweisen sind. Hervorzuheben ist hier besonders der Beitrag von Malcolm H. Wiener ("Times Change: The Current State of the Debate in Old World Chronology", S. 25-47), der in sehr prägnanter und anschaulicher Weise die zahlreichen archäologischen, historischen und naturwissenschaftlichen Beiträge der aktuellen Forschung zur Chronologie zusammenführt und analysiert. Ebenso offensichtlich wird durch seine Präsentation der bisher gemachten Ergebnisse der unterschiedlichen Forschungsbereiche und den immer noch bestehenden Schwierigkeiten der Interpretation und Auswertung aber auch, dass eine Zusammenführung dieser Teilgebiete weiterhin betrieben werden muss und Kernziel der zukünftigen Forschung sein sollte. Von Interesse dürfte in dieser Hinsicht ebenso der Beitrag Sturt W. Mannings sein ("Clarifying the 'High' v. 'Low' Aegean/Cypriot Chronology for the Mid Second Millennium BC: Assessing the Evidence, Interpretative Frameworks, and Current State of the Debate", S. 101-137), der teilweise eine ganzlich andere Herangehens- und Interpretationsweise vertritt.

Der zweite Themenbereich widmet sich chronologischen und archäologischen Studien zu Ägypten ("Chronological and Archaeological Statements: Egypt", S. 163-336). Neben zahlreichen Untersuchungen zur historischen Chronologie Ägyptens und zu wichtigen chronologischen Implikationen von spezifischen Keramikgattungen, werden hier auch die Wandmalereien von Tell el-Dab'a behandelt. Zu den in Tell el-Dab'a gefundenen Wandmalereien siehe jetzt auch Bietak, Manfred; Marinatos, Nanno³; Palivou, Clairly (with a Contribution by Ann Brysbaert), *Taureador Scenes in Tell el-Dab'a (Avaris) and Knossos*, Wien 2007., die von Manfred Bietak einer chronologischen und umfassenden kulturhistorischen Analyse unterzogen werden ("Bronze Age Pain-

tings in the Levant: Chronological and Cultural Considerations", S. 269-300). Zudem betrachtet Bietak alle in der Levante bislang gefundenen (Wand-)Malereien und erstellt für diese eine chronologische Abfolge, die sich nicht zuletzt auch auf die archäologische Evidenz der jeweiligen Fundkontexte und der mit diesen assoziierten Materialgruppen stützen kann.

Im dritten Themenbereich werden anschließend die Levante und Syrien eingehender behandelt ("Chronological and Archaeological Statements: The Levant and Syria", S. 337-438). Auch in diesem Abschnitt ist eine sehr breite thematische und inhaltliche Fächerung der einzelnen Beiträge zu bemerken, die von der Präsentation aktueller archäologischer Forschungsergebnisse bis hin zu allgemeinen historischen Untersuchungen zur Chronologie der Levante reicht. Frans van Koppen rekonstruiert in seinem Beitrag, basierend auf der Evidenz der inschriftlichen Belege, die politische Rolle und Bedeutung der Stadt Hazor während der Mittelbronzezeit ("Syrian Trade Routes and MB II Hazor", S. 367-374), die eine Schlüsselrolle im Warenverkehr zwischen Syrien und der südlichen Levante innegehabt zu haben scheint und eng an die politischen Zentren Syriens gebunden gewesen ist; zeitweise gehörte Hazor sogar zum politischen Einflussgebiet des Königreichs von Qatna in Mittelsyrien. Einen chronologischen Rahmen für die Entstehung des Reichs der Mittani präsentiert Mirko Novák ("Mittani Empire and the Question of Absolute Chronology: Some Archaeological Considerations", S. 389-401). Novák erarbeitet auf der Basis archäologischer und stratigrafischer Beobachtungen und Vergleiche an mehreren Orten Vorderasiens eine zeitliche Abfolge und Einordnung für die Entstehung Mittanis. Novák kommt dabei zum Schluss, dass zwischen dem Ende der Altbabylonischen Zeit und dem Beginn des Mittani-Reichs maximal 100 Jahre gelegen haben könnten. Diese Evidenz spricht, so Novák, wahrscheinlicher für die Anwendung der kurzen bzw. ultrakurzen Chronologie als Zeitraster (d.h. Zerstörung Babylons durch Mursili I. um 1530 bzw. 1499 v.Chr.).

Studien zur Archäologie und Chronologie der Ägäis, Zyperns und benachbarter Regionen werden im vierten Themenbereich präsentiert ("Chronological and Archaeological Statements: The Aegean, Cyprus and Adjacent Areas", S. 439-500), der vor allem archäologische Studien zur Chronologie der behandelten Regionen bietet. Jacke Phillips unterzieht die in Mykene gefundenen Fayenceplatten Amenophis III. einer eingehenden historischen, chronologischen und archäologischen Untersuchung ("The Amenhotep III 'Plaques' from Mycenae:

Comparison, Contrast and a Question of Chronologyâ, S. 479â493). Trotz der sehr detaillierten archÃnologischen Analyse und einer Ãerst differenzierten Deutung bezÃglich der Nutzung und des Zeitpunkts der Verbringung nach Mykene kann auch Phillips letztendlich eine sichere Herkunft dieser Objekte nicht erweisen. Phillips zeigt damit jedoch auch anschaulich, dass eine allzu einfache historische Deutung und chronologische Zuweisung importierter Ãgyptischer Objekte auÃerhalb Ãgyptens bei nÃherer Hinsicht hÃufig nicht mÃglich ist. So postuliert Wolfgang Helck die Existenz eines Ãgyptischen Zimmersâ, das als Geschenk Amenophisâ III. nach Mykene verschickt worden sei; siehe Helck, Wolfgang, Die Beziehungen Ãgyptens und Vorderasiens zur Ãgis bis ins 7. Jahrhundert v. Chr. (von Rosemarie Drenkhahn durchgesehene und bearbeitete Neuauflage), Darmstadt 1995, S. 80.

Der letzte Themenbereich des Forschungsbandes beinhaltet schlieÃlich archÃnologische, historische und chronologische Forschungen zu verschiedenen Aspekten mykenischer und philistÃischer Hinterlassenschaften in der Levante (âSection: Mycenaean and Philistines in the Levantâ, S. 501â629). Einen thematischen Schwerpunkt dieses Abschnitts bildet die in letzter Zeit erneut populÃr gewordene Diskussion zur Chronologie der sogenannten âLandnahmeâ der Philister (bzw. der sogenannten âSeevÃlkerâ). Schwierigkeiten bereitet u.a. die KlÃrung der Frage, ob die BevÃlkerungskontingente der âPhilisterâ erst nach der Aufgabe SÃdpalÃstinas durch die Ãgypter politisch autark agieren und eine eigene materielle Kultur entwickeln konnten oder ob dies bereits frÃher, d.h. parallel zu einer Ãgyptischen Hegemonie, mÃglich gewesen ist. Zur Herkunft dieser Gruppen dÃrfte jedoch kaum ein Zweifel bestehen, vgl. dazu auch Moore Cross, Frank; Stager, Lawrence E., Cypro-Minoan Inscriptions Found in Ashkelon, in: Israel Exploration Journal 56/2 (2006), S. 129â159. Allerdings scheint

in den Artikeln zumindest teilweise eher parteiisch als differenziert argumentiert zu werden. So gelingt es erst Assaf Yasur-Landau (âLetâs do the Time Warp again: Migration Processes and the Absolute Chronology of the Philistine Settlementâ, S. 609â620), das âchronologische Problemâ am Plausibelsten zu erklÃren: Er sieht die Sesshaftwerdung der Philister als Teil vielschichtiger und komplexer Migrations- und Akkulturationsprozesse, die eine verallgemeinernde und definitive Antwort bezÃglich der chronologischen Einordnung nahezu unmÃglich machen. Vielmehr seien fÃr unterschiedliche Regionen und Ortschaften auch unterschiedliche Parameter anzuwenden und somit durchaus auch stark voneinander divergierende Ergebnisse wahrscheinlich. Beobachtungen in der nÃrdlichen Levante bestÃtigen zudem, dass insgesamt mit einer Vielzahl von kulturellen EinflÃssen im Ãstlichen Mittelmeerraum zu rechnen ist, wie Reinhard Jung (âTell Kazel and the Mycenaean Contacts with Amurru [Syria]â, S. 551â570) anhand der mykenischen Keramik von Tell Kazel (Syrien) belegen kann.

Insgesamt stellen die BeitrÃge des Tagungsbandes ein eindrucksvolles Zeugnis der interdisziplinÃren Arbeit des Spezialforschungsbereiches SCIEM 2000 dar. Neben den im Band prÃsentierte Ergebnissen werden darÃber hinaus auch die noch offen stehenden Fragen und Desiderate fÃr weitere Forschungen deutlich gemacht. NatÃrlich ist es immer schwierig, eine zusammenfassende Gesamtdarstellung Ãber Forschungsfelder zu geben, die sich stetig verÃndern und weiterentwickeln. Dass sich die Fragestellungen teilweise letztlich den Antworten zu spezifischen Fragen und Problemen der Chronologie nur annÃhern konnten, liegt in der Natur der Sache begrÃndet, schmerzt den wissenschaftlichen Wert jedoch in keiner Weise. Es bleibt zu hoffen, dass der durch das SCIEM 2000-Projekt eingeschlagene Weg auch in Zukunft weiterhin begangen werden wird.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Alexander Ahrens. Review of Bietak, Manfred; Czerny, Ernst, *The Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C. III: Proceedings of the SCIEM 2000 / 2nd EuroConference, Vienna, 28th of May – 1st of June 2003*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. February, 2008.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=21995>

Copyright © 2008 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For

permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.